

Termine Rennrad, Top News

Ergo-Tage bei Fratelli Cycle in Holzgerlingen 17. bis 20. März 2011

Schuhe kaufen ist verhältnismäßig einfach. Rein in den Laden, die Größe ist meistens bekannt, in den einen oder anderen Schuh reinschlupfen, ein paar Schritte gehen, obligatorisch vor und zurückwippen, ein prüfender Blick in den Spiegel: »Passt, nehmi' ich!«



Okay, bei Damenschuhen gibt es noch einige zusätzliche Zwischenschritte, doch im Großen und Ganzen läuft das ähnlich ab.

Ganz anders beim Rennradkauf. Das ist wesentlich komplizierter, und zwar meistens deswegen, weil die passende Rahmengröße nicht bekannt ist und der korrekte Sitz – anders als bei Schuhen – vom Kunden oftmals mangels Erfahrung gar nicht richtig eingeschätzt werden kann. Hinzu kommen noch andere mögliche Gründe: die Unsicherheit des Kunden, die Überzeugung des Verkäufers, ein vermeintliches Schnäppchen im Gebrauchtmrkt oder die blinde Bestellung im Internet. Doch am schwersten wiegt wohl die von Hersteller zu Hersteller unterschiedliche Bemaßung der gleichen Rahmengröße, zusätzlich verstärkt durch die fehlende Unterscheidung zwischen klassischem Rahmen mit waagrechtem und geslopter Geometrie mit abfallendem Oberrohr.

So erklärt sich, warum nicht jeder Fahrer auf seinem oder ihrem Rennrad optimal sitzt. Dabei ist gerade im Ausdauersport die Ökonomie eine wichtige Kerngröße: Erst wenn das Rad richtig passt, lässt es sich über eine lange Distanz effektiv und ermüdungsfrei pedalisieren.

Dazu Guido Sedda, Inhaber von Fratelli Cycle: »Die korrekte Anpassung des Rennrads an die Maße und Bedürfnisse des jeweiligen Fahrers ist der originäre Vorteil eines Maßrahmens. Da verhält es sich wie bei einem Maßschuh. Einen Teil der Vorteile können wir auch auf Standardrahmen übertragen. So ist die Idee zu unserer Aktion ursprünglich entstanden.«

Bei den Ergo-Tagen vom 17. bis zum 20. März nehmen die beiden Rennrad-Spezialisten die Maße vom aktuellen Rennrad des Fahrers ab und übertragen diese auf einen Messrahmen. Dort lassen sich dann verschiedene Kenngrößen ändern und die Auswirkung auf die Ergonomie im eigentlichen Wortsinn direkt erfahren.

»Wir gehen dabei praktisch den umgekehrten Weg wie die Profis«, erklärt Guido Sedda weiter. »Vor allem beim Zeitfahren wird ja im Millimeterbereich an der optimalen Aerodynamik gefeilt. Die Aufgabe des Athleten besteht dann darin, sich mit der im Windkanal erprobten Position entsprechend anzufreunden und sich damit wohl zu fühlen.«

(Quelle: PM Guido Sedda)

1 2 Nächste >

< Zurück zu: Home Rennrad

0 Kommentare bisher



Für den Breitensportler drehen wir die Prioritäten um: Zu allererst muss er sich auf seinem Rad wohlfühlen.«

Die Experten von Fratelli Cycle beginnen hier mit der Sitzhöhe. Diese ergibt sich durch die Innenbeinlänge mit nur geringen Variationsmöglichkeiten. Zwei weitere Parameter bleiben fest im Blick: die Fußstellung auf dem Pedal, die durch die Fußballenmitte vorgegeben wird, und die Position des Knies bei waagrecht Pedalachse. Wobei hier wiederum Spielraum ist. Doch alle anderen Parameter leiten sich einzig aus dem Wohlbefinden des Fahrers ab.

Der Besuch der Ergo-Tage inklusive Ergonomie-Check und Sitzberatung ist kostenfrei.

Programm und weitere Infos:

<http://www.fratelli-cycle.de/service/aktionen/ergo-tage.html>

(Quelle: PM Guido Sedda)

< Vorherige 1 2

< Zurück zu: Home Rennrad

0 Kommentare bisher